

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ute Granold (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

### Graffiti und Brandanschlag an der Hauptschule in Heidesheim

Die Kleine Anfrage 3402 vom 11. September 2000 hat folgenden Wortlaut:

Auf Grund der an die Wand und Glasscheiben gesprühten Hakenkreuze und Texte sowie des Brandanschlags auf eine Halfpipe-Anlage an der Hauptschule in Heidesheim frage ich die Landesregierung:

1. Existieren in der VG Heidesheim rechtsextreme Tendenzen einzelner Personen oder existiert eine rechtsextreme Szene? Falls ja, in welchem Umfang?
2. Wie viele Vorfälle mit rechtsextremem beziehungsweise mit fremdenfeindlichem Hintergrund wurden in der VG Heidesheim in den letzten fünf Jahren verzeichnet?
3. Um welche Arten von Delikten handelt es sich dabei?
4. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die aktuellen Vorfälle in Heidesheim?
5. Was gedenkt die Landesregierung außer der Ächtung der Taten gegen die aktuellen Vorfälle zu tun?

Das Ministerium des Innern und für Sport hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 2. Oktober 2000 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Es liegen keine Erkenntnisse über rechtsextremistische Tendenzen einzelner Personen oder die Existenz einer rechtsextremistischen Szene in der Verbandsgemeinde Heidesheim vor. Einzelne Personen – Erwachsene und Jugendliche – dürften jedoch auch hier einem rechtsextremen Gedankengut anhängen.

Zu 2.:

In den letzten fünf Jahren wurden in der Verbandsgemeinde Heidesheim drei Straftaten mit rechtsextremistischem Hintergrund verübt.

Straftaten mit fremdenfeindlichem Hintergrund wurden nicht festgestellt.

Zu 3.:

Es handelte sich hierbei um folgende Delikte:

- Aufsprühen eines Hakenkreuzes am 18. August 1997 auf einem Hoftor in der Gemeinde Heidesheim,
- Aufmalen von zwei Hakenkreuzen und des Schriftzuges „Vaterland, warum steckst du in Brand, Dummheit zieht über den Verstand“ am 24. November 1999 im Bereich des Rathauses in Wackernheim,
- Inbrandsetzung einer Halfpipe und Farbschmierereien am 3. September 2000 an der Hauptschule in Heidesheim (s. Ziffern 4 und 5).

b. w.

Zu 4. und 5.:

Auf dem Boden des Schulhofes der Hauptschule in Heidesheim und an Wänden und Fenstern des Schulgebäudes waren mehrfach Hakenkreuze und die Texte „Sieg Heil“ sowie „Der Schatten war hier“ aufgesprüht und eine „Halfpipe“ der dort befindlichen Inlineskaterbahn in Brand gesetzt.

Zur Aufklärung der Straftat wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Sie hat nach ersten Aufklärungsmaßnahmen in der rechten Szene Erkenntnisse erlangt, die zu Ermittlungen gegen ein Mitglied einer amtsbekannten, mehrheitlich in Ingelheim wohnhaften Tätergruppe führten. Die Ermittlungen werden intensiv fortgeführt.

Walter Zuber  
Staatsminister